

Stabhochsprung-Meister verfehlt neue Bestleistung knapp

Beim vierten Teil der Pfalzmeisterschaften in Zweibrücken einige Titel mangels Meldungen nicht vergeben

Diese Chance ließ sich der Ludwigshafener Christian Kiemstedt nicht entgehen. Wegen der Entzerrung der Pfalzmeisterschaften auf vier Standorte und Termine konnte der ABC-Sprinter seine Kräfte gut einteilen und nach seinen Heimsiegen über 100 m und 200 m jetzt in Zweibrücken über die Stadionrunde auch Titel Nummer drei bei den Männern für sich verbuchen.

Bei den Mixed-Meisterschaften im Westpfalzstadion blieb Kiemstedt zwar mit seiner Siegeszeit von 49,89 Sekunden unter der 50 Sekunden-Grenze, wurde als Tagesbester über 400 Meter aber vom U-20-Sieger Vasan Apenayan (49,83 sec) knapp übertroffen. Der Läufer vom LCO Edenkoben blieb damit über seiner kürzlich bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Heilbronn aufgestellten Bestzeit, setzte sich aber deutlich vor seinem Vereinskameraden und Sprint-DM-Teilnehmer Dennis Mäuslein (51,70 sec) durch. Pfalzmeister der U18 wurde Niklas Linder (TG Frankenthal, 53,76 sec), der sich auf der Zielgerade noch an Tom Schütz (TV Bad Bergzabern, 54,82 sec) vorbei schob.

Auffällig bei den Rennen der Männer und Frauen, dass sich die Teilnehmerzahlen am Ende der Corona-Saison gerade auf der Mittelstrecke und bei den Langhürden doch sehr in Grenzen hielten, was auch auf die trainingsbedingten Einschränkungen hinweist. So mussten einige Rennen mangels Meldungen sogar komplett abgesagt werden. Ein Duo duellierte sich noch über 400 Meter Hürden der Männer mit dem Sieg von Jonas Unruh (TSG Haßloch) in 56,85 Sekunden. Gegenüber dem Vorjahr mit seiner Siegerzeit von 41,17 Sekunden über 300 Meter Hürden der Klasse M15 deutlich steigern konnte sich Hendrik Sohn (TV Nußdorf). Im Feld der männlichen Konkurrenten gut hielt sich die W15-Siegerin Nina Berger (LAC Pirmasens) mit 50,78 Sekunden.

Im Zweier-Feld über 800 Meter der Männer steigerte der Sieger Nico Steißlinger (ABC Ludwigshafen) seine Siegerzeit aus dem Vorjahr um eine halbe Sekunde auf 2:00,33 Minuten. Nicht nur mit sieben Startern qualitativ besser besetzt als das der U20-Klasse mit dem Gewinner Nils Raab (TV Lemberg, 2:07,52 min) war das U18-Rennen, in dem sich Sebastian Renner (LCO Edenkoben) in 2:03,30 Sekunden den Sieg sicherte.

Einen deutlichen Sieg in der M15 feierte Niklas Walter (LAC Pirmasens, 2:14,76 min), der auch etwas schneller im Ziel war als die Frauen-Siegerin Aline Salzmann (TV Lemberg, 2:16,11 min). Durch Lena Weidler (2:17,59 min) und Paula Götze (2:22,53 min) blieben die Titel in der U20 und U18 beim LAZ Zweibrücken. In den weiblichen Nachwuchsklassen überzeugte im Rennen über zwei Runden vor allem Amelie Sauter von der LG Rülzheim, die als Siegerin der W13 gute 2:23,93 Minuten hinlegte und ihre Vereinskameradin Sevetlana Da Silva (2:26,22 min) auf Distanz hielt.

Kein Interessent fand sich in Zweibrücken auch für den Titel über 110 m-Hürden der Männer, so dass der Vorjahressieger Felix Schulze (1. FC Kaiserslautern) ohne Nachfolger blieb. Im direkten Vergleich zweier Hürdler aus der U20 und U18 setzte sich mit Benjamin Marwitz (TV Nußdorf, 16,17 Sekunden) der Starter aus dem Jahrgang 2002 knapp gegen den ein Jahr jüngeren Simon Haag (TSG Neustadt, 16,32 sec) durch, der sich damit ebenfalls den Titel sicherte. Keinen Zweifel an ihrem Erfolg ließ im 100 m Hürden-Finale der Frauen Lilli Ulrich (TSG Neustadt) aufkommen, die in 15,64 Sekunden ins Ziel kam. Jana Faltermann (LAZ Zweibrücken, 15,02 sec) und Mona Liebendörfer (LCO Edenkoben, 17,43 sec) siegten in der U20 und U18. Selina Zimmermann (TSG Haßloch, 12,95 sec) und Ronja Walthaner (ASV Landau, 12,09 sec) heißen die Titelträger über 80 Meter Hürden der W15 und W14. Eng war der Zieleinlauf über 60 Meter Hürden der W13, bei dem sich mit Janika Nehm (10,10 Sekunden) erneut eine Läuferin des ASV Landau Platz eins vor Viola Gerst (LCO Edenkoben 10,16 sec) sicherte. Eine Altersklasse tiefer ging der Sieg in einem rein Edenkobener Endlauf an Johanna Rheude in 11,12 Sekunden.

Nicht fehlen durften in der Stabhochsprung-Hochsprung Zweibrücken die Titelkämpfe in den verschiedenen Klassen der „Turner“ unter den Leichtathleten. Sieger bei den Männern wurde der im zweiten Versuch erzielten Saisonbestleistung von 5,40 Metern Lamin Krubally vom ASV Landau, dessen Anlauf zu einer neuen Bestmarke von 5,51 Metern diesmal noch dreimal scheiterte. Die Höhen von 5,00 und 5,10 Metern jeweils im zweiten Anlauf überquerte Vizemeister Nico Fremgen (LAZ Zweibrücken). An den Ausrichter ging auch der Sieg in der U20 durch Tristan Mayer, der 3,60 Meter überquerte. Höhengleich mit jeweils 4,10 Metern beendeten in der U18 die LAZ-Springer Mirza Terzic und Julian Schunck den Wettbewerb, den Terzic dank der bereits im zweiten Versuch bewältigten Siegeshöhe für sich entschied. In der weiblichen Jugend 18 kam die DM-Vierte Rebekka Berlin (TSG Haßloch) nach vier makellosen Sprüngen im Wettbewerb und mit 3,55 Metern nahe an ihre Bestleistung heran und sprang damit auch etwas höher als die U20-Meisterin Milena Heintz (LAZ Zweibrücken, 3,50 m). 3,70 Meter überwand Salome Schlemer (LAZ Zweibrücken) und siegte damit bei den Frauen.

Im weiblichen Nachwuchsbereich egalisierte die W15-Meisterin Salome Berlin (TSG Haßloch) ihre bei den Pfalz-Hallenmeisterschaften dieses Jahres aufgestellte Bestmarke von 3,20 Metern. Ronja Walthaner vom ASV Landau holte mit 2,65 Metern ihren zweiten Titel des Tages in der W14. Etwas höher schwang sich die W13-Siegerin Paula Legner (LAZ Zweibrücken, 2,90 m).

Ähnlich das Leistungsbild bei den Jungen. Der Sieg in der M15 ging an Robin Humbert (ASV Landau) mit 3,25 Metern. Pfalzmeister der M14 darf sich Colin Veit (LAZ Zweibrücken, 2,90 m) nennen, dessen ein Jahr jüngerer Vereinskamerad Ben Silas Kribelbauer auf dem Weg zum Titel sogar 3,10 Meter meisterte.